

Liebe Kinder, die Fortsetzung hat  
 etwas lange auf sich warten lassen.  
 Wir sind so von der Wohnungsfrage  
 im Gespräch gekommen, dass  
 Alles Andere vernachlässigt wird.  
 Die Sache steht nämlich so: wir  
 haben eine wunderbare Wohnung  
 gefunden u. zwar in nächster Nähe  
 zwei Häuser von der früheren  
 Kurfürstenschule 242. Schöne Zimmer  
 mehr Platz als hier, vorn die Aussicht  
 über den Hof, hinten auf  
 die selben Gärten die Rosa's von  
 ihrem Balkon aus <sup>u. noch weiter</sup> sehen,  
 können uns bequem durch Läden  
 mit ihnen vertheidigen, &  
 schön Zimmer nach oben diesen  
 Gärten u. dazu eine unglaubliche  
 Loggia  $5 + 5 \frac{1}{2}$  Meter. Alles hist.  
 Schaffstücke gut u. ausreichend. Zwei  
 Kammern die Hallen; 3. Stock  
 ohne Fahrstuhl, allerdings

sehr bequeme Stufen u. besser  
zu steigen als unsere jetzigen,  
u. im Ganzen nur 22 Stufen  
mehr. Ferner weder Centralhei-  
zung noch Warmwasserversor-  
gung, (electricisches Licht ist  
da), aus der Centralheizung  
mache ich mir nicht viel, sie  
ist oft ungesund u. lästig, da  
beendet es sich also nur um  
eine Mehrarbeit der Kunstleute.  
Dagegen ist der Preis für 3 Trop-  
fen ohne Licht u. Heizung so arm  
hoch (ich traue mich gar nicht zu  
sagen, wie hoch!) Ein grosser  
Vortheil wäre freilich noch, dass  
Frauen in dem Garten, der eigent-  
lich den Hochparkrevolverungen  
gehört einen Platz für Beete  
u. Pflanzen bekäme. Die Wohnung  
ist so schön, dass keine andere

~~Ich~~ sich mit ihr vergleichen <sup>lässt</sup> von  
denen, die wir gesehen haben.  
Ich habe die Absicht, auf der Höhe  
eine Luft-Kur auszuhalten zu eröffnen,  
u. so die Mische herauszuzulegen.  
Ich gehe jetzt noch zu Klempner, um  
ihm um seine Meinung der 3 Treppen  
wegen zu fragen. Schreibt ich auch  
dass ich ihn endlich das erste Mal  
besuchen dürfte. Er ist beinahe  
der Alte, nur noch nicht ganz bei  
Kräften. Er reist jetzt weg u. be-  
ginnt erst im Januar die Provinz  
des Niederrhein mit ihm u. sein  
Lebenswut, der weder durch das  
Müßiggang, noch durch die Krankheit  
gebrochen ist, hat auch mich wie-  
der gestärkt u. beruhigt. Ich hatte  
fürchterliche Seiten, beinahe schlimmer  
als vor einem Jahr. Ich wohl hat  
mir auch Todten gethan, den ich jede  
Woche im Lycium u. alle 14 Tage  
in der Kirche höre. Seine Predigt  
am vorigen (Todten) Sonntag gehört  
zu den Feibelheftesten, was ich je

gehört habe. Eine grandiose dichte  
rische Leistung! — Wir waren  
neulich bei einem sehr gemütlichen  
Abend bei Todens, haben viel Musik  
gemacht. Er ist sehr unmusikalisch.  
Concerte höre ich mancherlei,  
spielte diese Woche selbst in einem  
Klosterort. Auch bei Johann  
war ich, freute mich, dass er  
bis auf kleine Nebensachen  
mit Allen einverstanden war.  
Ihr geht hoffentlich diese Woche  
in sein Concert. — Die Kinder sind  
reißend. Franz hat gestern seine  
erste Cellosunde. Hold ist unglück-  
lich. Schrieb ich auch seine neuliche  
Aussendung über Rubens u. Schwind.  
Ich glaube nicht. Er schreibt zu der  
Großpapa: „Bei Schwind wird  
das Weiche hervorgehoben und  
bei Rubens das Starke u. Kräftige.  
Niemand hatte mit ihm darüber  
gesprochen. — In einem Buch liest  
er jeden Tag. —“

Wir haben jetzt eine Verbindung  
mit Reinhardt. Er liess durch  
seinen Kapellmeister Mass eine  
Musik für die Räuber bitten.  
Die Komitee er ihnen auch geben.  
Nun kriegen sie dazu Premier  
billetts.

Dein Brief über die Vorlesungen  
Lieber David, hat mich sehr lieb  
richtig interessieren. Kann ich dich  
doch hören Komitee! Wie ist's  
mit Weibwachten? Ihr Komitee  
doch? Das macht mich bei der  
Wohnung sehr schraubt, dass Er so  
schwerer Arbeit da hinauf Kommen.  
Ingrischen schafft Er dir ein  
Luftballonierl zu u. schreibt  
Ihn uns herein. — Jetzt muss ich  
schliessen. Noch ein! Es war mir  
ein Trost von Terence Warschauer zu  
hören, dass sie ebenso wie wir Wohl-  
nung gesucht u. dieselben Erfahrungen  
gemacht hat. Sie werden aus Verpfrei-  
dung wahrscheinlich bleiben u. ein  
Zeit wohl, wo grüsse von Alice

30 XI 79  
ESTL

WIENER STADT- U. LAND-POST  
27

10  
28.11.79  
50

Fraulein Helene Richter

Wien

XIX Carl Ludwigstr. 69